



## Kriterien für die Zusammenarbeit des DPMA mit regionalen Kooperationspartnern

Um Qualität und Umfang IP-relevanter Leistungen (wie z.B. Schutzrechtsrecherchen, IP-Management, IP-Bewertung) sicherzustellen, orientiert sich die Zusammenarbeit zwischen dem DPMA und den regionalen Kooperationspartnern an den Kriterien in [Tabelle 1](#). Die Kriterien werden mit den Definitionen in [Tabelle 2](#) näher bestimmt.

**Tabelle 1: Kriterien für die Zusammenarbeit zwischen dem DPMA und den regionalen Kooperationspartnern**

Kriterien	Indikatoren
<b>Zielanerkennung</b>	
Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft durch:	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Intensivierung der Innovationstätigkeit von Hochschulen und KMUs</li><li>• Sensibilisierung der Öffentlichkeit, insbesondere von Hochschulen und KMUs für gewerbliche Schutzrechte</li><li>• Verbreitung von Informationen über gewerbliche Schutzrechte</li></ul>	Leitbild, Selbstdarstellung, formlose Erklärung
<b>Neutralität der Dienstleistungen</b>	
Einrichtung, die unmittelbar oder mittelbar der öffentlichen Hand zuzurechnen ist und Aufgaben der Wirtschaftsförderung, Bildung oder sonstiger Daseinsvorsorge wahrnimmt. Als mittelbare Einrichtungen gelten privatrechtliche Unternehmen oder Vereine, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich beteiligt ist oder die entsprechende Leistungen im Auftrag der öffentlichen Hand erbringen.	Beschreibung der Rechtsform des Trägers, ggf. geeignete Nachweise
Erbringung der Dienstleistungen frei von ideellen oder organisatorischen Partikularinteressen	formlose Erklärung oder Leitbild
<b>Dienstleistungsspektrum</b>	
nichtkommerzielle Dienstleistungen (zu Selbstkostenpreisen):	
<ul style="list-style-type: none"><li>• seit mindestens 3 Jahren Erteilen von Auskünften zu nationalen, regionalen und internationalen Anmeldeverfahren und zum Ablauf der Schutzrechtsverfahren</li></ul>	Anzahl der Auskünfte /Jahr (Vorschlag: 100/Jahr)
<ul style="list-style-type: none"><li>• kostenlose Erfindererstberatung durch Patentanwälte</li></ul>	Anzahl der Erstberatungen/Jahr (mindestens 50/Jahr, ggf. auch in Kooperation mit Dritten)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierungsmaßnahmen für den gewerblichen Rechtsschutz seit mindestens 3 Jahren, wie z.B. Seminare, Informationsveranstaltungen, Messestandsbetreuung, Publikationen, Mitwirkung von Mitarbeitern als Referenten an Veranstaltungen Dritter, z.B. auch Inhouse-Trainings</li> </ul>	Anzahl der Aktivitäten (mindestens 6 Aktivitäten/Jahr)
<b>Dienstleistungen, die auch entgeltlich erbracht werden können:</b>	
<p>a) Recherchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechercheunterstützung in PIZ-Räumen und/oder "Info-Lotse" bzw. vergleichbare Leistung</li> <li>• Durchführung von Schutzrechtsrecherchen (Auftragsrecherchen)</li> </ul> <p>b) Information, betriebswirtschaftliche Beratung bzw. Analysen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzrechtsdatenmanagement</li> <li>• Schutzrechtsbewertung/Schutzrechtsportfolio-Analysen</li> <li>• Schutzrechtsverwertung</li> <li>• Schutzrechtsmanagement und -strategie</li> <li>• Durchsetzungsmöglichkeiten von Schutzrechten (keine Rechtsberatung), Abwehr und Vermeidung von Produkt- und Markenpiraterie</li> <li>• Durchführung von Schutzrechtsanalysen/-statistiken</li> </ul> <p>→ mindestens 3 von 6 Dienstleistungen sind selbst zu erbringen, die weiteren in Kooperation mit Dritten oder durch Vermittlung an Dritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzbeschreibung der angebotenen Recherchedienstleistungen</li> <li>• Anzahl der unterstützten und begleiteten Recherchen/Jahr (Vorschlag: 50)</li> <li>• Anzahl der Schutzrechts-Recherchen/Jahr (Vorschlag: 120)</li> <li>• Kurzbeschreibung der selbst angebotenen Analysen/Beratungen/Informationen, ggf. eingesetzte Tools</li> <li>• Anzahl der durchgeführten Analysen/Beratungen/Jahr (mindestens 30)</li> <li>• Benennung der Kooperationspartner für die übrigen Dienstleister</li> <li>• Absolvierung von Trainings</li> </ul>
<b>Kontinuität, Erfahrung</b>	
Bewerber ist mindestens 3 Jahre auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes aktiv und hat Erfahrung mit KMUs, Hochschulangehörigen und freien Erfindern	Beschreibung der Aktivitäten, Kundengruppen, ggf. Referenzen
<b>Infrastruktur</b>	
der Bewerber führt eine öffentlich zugängliche Geschäftsstelle	Kurzbeschreibung der Räumlichkeiten, Fotos, ggf. geeignete Nachweise
feste Öffnungszeiten, werktags (Mo. bis Fr.), mindestens 20 Stunden/Woche, ganzjährig	Öffnungszeiten
mindestens 2 Beratungs-Recherche-arbeitsplätze mit ständiger Betreuung durch PIZ-Mitarbeiter bzw. als Recherche-arbeitsplätze für Eigenrecherchen	Anzahl der Recherche-arbeitsplätze
Schulungsraum mit IT-Ausstattung (auch in Kooperation mit anderer Einrichtung nutzbar)	Anzahl der Schulungsplätze (mindestens 12)
zeitgemäße technische Ausstattung	Kurzbeschreibung der Ausstattung, ggf. geeignete Nachweise
angemessener IT-Support verfügbar	Kurzbeschreibung des IT-Supports, ggf. geeignete Nachweise

<b>Personalqualifikation, Mitarbeiterzahl</b>	
<p>mindestens 2 Vollzeit-Mitarbeiter/-Äquivalente mit akademischer Qualifikation, davon mindestens 1 Mitarbeiter mit Abschluss auf Master-Niveau, zusammen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfassenden Kenntnissen im ingenieurwissenschaftlichen bzw. naturwissenschaftlichen Bereich und im gewerblichen Rechtsschutz</li> <li>• Kenntnissen im Informationsmanagement</li> <li>• betriebswirtschaftlichen Kenntnissen</li> <li>• juristischem Verständnis</li> </ul> <p>bzw. im Ausnahmefall 1 Vollzeit-Mitarbeiter, wenn Abwesenheitsvertretung durch eingearbeitetes Personal aus anderen Kooperationseinrichtungen sichergestellt wird</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 1 unterstützende Verwaltungskraft (auch in Teilzeit), regelmäßige Personalfortbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung der Personalausstattung sowie der Qualifikation der Mitarbeiter, ggf. Fortbildungsnachweise</li> <li>• Darstellung der Vertretungsregelung im Falle der Abwesenheit des einzigen Mitarbeiters, ggf. geeignete weitere Nachweise</li> <li>• Nachweis mindestens einer relevanten Fortbildungsveranstaltung in 2 Jahren/Mitarbeiter</li> </ul>
<b>Kooperation</b>	
aktive Mitarbeit im regionalen Netzwerk, Funktion als Ansprechpartner für die unterschiedlichen Akteure in der Region	aktive regelmäßige Kooperation, geeignete Nachweise
Zusammenarbeit mit dem DPMA, z.B. zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	aktive regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
Weitervermittlung von Interessenten an andere Netzwerkpartner in der Region, wenn dieses fachlich geboten ist (Lotsenfunktion)	Bereitschaftserklärung, ggf. geeignete Nachweise
<b>Evaluierungsbereitschaft</b>	
Bereitschaft zur Evaluierung der erbrachten Leistungen unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Datenschutzes, insbesondere der Vertraulichkeit von Kundendaten	Bereitschaftserklärung
Verpflichtung zur ständigen Verbesserung von Kenntnissen, Fähigkeiten, Qualität der Leistungen im Rahmen der verfügbaren Ressourcen	Bereitschaftserklärung
Stand: Januar 2015	

**Tabelle 2: Erläuterungen zu den Dienstleistungen der regionalen Kooperationspartner**

Ausprägung	Definition
<b>Allgemeine Begriffe</b>	
Seminare	Lern- und Lehrveranstaltungen mit 5 bis 30 Teilnehmern zu einem speziellen Thema, die dazu dienen, Wissen über den Schutz geistigen Eigentums und angrenzenden Fachgebieten interaktiv zu erwerben oder zu vertiefen. Hierzu zählen auch als Workshops oder Schulungen ausgewiesene Veranstaltungen. Seminare werden von einem Seminarleiter bzw. Trainer durchgeführt und decken einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden ab.
Informationsveranstaltungen	Eine intensiv organisierte, mindestens dreistündige Veranstaltung, die dem Austausch von Fachinformationen und Fachkenntnissen über den Schutz geistigen Eigentums und angrenzenden Fachgebieten dient. Sie wird für mindestens 20 Teilnehmer organisiert und durchgeführt.
Messestandbetreuung	Mehrstündige Standbetreuung bei Messen, wie Fachmessen, Gründungs-, Industrie- und Branchenmessen, Vermittlung grundlegender Informationen über den Schutz geistigen Eigentums und zu angrenzenden Fachgebieten am Messestand, Darbietung von Informationsmaterial.
Publikationen	Publikationen dienen zum Bekanntmachen von Informationen zum Thema Schutz geistigen Eigentums und angrenzenden Rechtsgebieten für die allgemeine Öffentlichkeit. Publikationen sind frei zugänglich, grundsätzlich barrierefrei und auch in elektronischer Form bereitzustellen und sollen den aktuellen Wissensstand wiedergeben. Dazu zählen auch Informationsflyer und Newsletter.
Mitwirkung von Mitarbeitern als Referenten an Veranstaltungen Dritter	Mitwirkung an Seminaren, Informationsveranstaltungen, Messveranstaltungen, Workshops und Trainingsveranstaltungen von Einrichtungen, die im engeren oder weiteren Sinne der Wirtschaftsförderung, Wissenschaft oder Lehre zuzuordnen sind.
Inhouse-Training	Workshop oder Seminar beim Kunden vor Ort in Absprache mit dem Kunden zu vereinbarten Lernzielen in den Bereichen Schutz geistigen Eigentums und angrenzende Fachgebiete.
Recherchen	Eine Recherche ist eine gezielte Ermittlung oder Nachforschung. Sie ist beendet, wenn die zentrale Fragestellung schlüssig, plausibel und verständlich beantwortet werden kann.
Information, betriebswirtschaftliche Beratung	Eine Interaktion mit dem Kunden, die dem Ziel dient, die Nutzung geistigen Eigentums insbesondere auch unter kaufmännischen bzw. betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten (Kosten-Nutzen-Analyse) zu betrachten und zu optimieren.
<b>Fachausdrücke</b>	
Schutzrechtsrecherchen (Auftragsrecherchen)	Eine Schutzrechtsrecherche ist eine gezielte Ermittlung oder Nachforschung zu gewerblichen Schutzrechten, die sich an dem im Rahmen der Signo-Initiative des BMWi erarbeiteten SIGNO-PIZnet-Recherchequalitätsstandard in der Fassung vom Januar 2010 orientiert.

Rechercheunterstützung "Betreute Eigenrecherchen"	Gemeinsame Recherche mit dem Kunden am Computer im Recherchesaal, wobei der Kunde hinsichtlich der Strukturierung der Fragestellung, der Entwicklung einer geeigneten Recherchestrategie und der für die Recherche notwendigen Klassifikationen und Termini fallbezogen beraten wird.
Rechercheunterstützung "Info-Lotse"	Persönlicher Online-Rechercheberater im Rahmen einer betreuten Eigenrecherche. Zu einem vereinbarten Termin wird der Kunde über das Internet virtuell bei seiner Suche in der zum jeweiligen Thema geeigneten Schutzrechtsdatenbank professionell bei der Recherche unterstützt.
Schutzrechtsdatenmanagement	Analyse des betrieblichen IP-Ist-Zustandes und Auswahl geeigneter Softwarelösungen und organisatorischer Verfahren zur Implementierung eines Informations-Workflow-Prozesses, um Schutzrechtsinformationen in Unternehmen zu strukturieren und zu verwalten.
Schutzrechtsbewertung	Die monetäre Schutzrechtsbewertung soll den Wert eines Schutzrechts zum Zeitpunkt der Bewertung aufzeigen. Bei der qualitativen Schutzrechtsbewertung wird ein Schutzrecht anhand von Indikatoren beurteilt und kann anschließend qualitativ mit anderen Schutzrechten verglichen werden.
Schutzrechtsportfolio-Analysen	Die Schutzrechtsportfolio-Analyse zeigt Handlungsoptionen für jedes einzelne Schutzrecht auf, die die Gesamtstrategie des Unternehmens unterstützen. So können durch systematische Analyse beispielsweise Schutzrechte identifiziert werden, die durch Verkauf oder Einlizenzierung direkt den Unternehmensgewinn positiv beeinflussen können. Mit einem Benchmark-Schutzrechtsportfolio ist es darüber hinaus möglich, die technologische Position des eigenen Unternehmens insgesamt im Verhältnis zum Wettbewerb darzustellen.
Schutzrechtsverwertung	Mit der Schutzrechtsverwertung sollen primär Einnahmen generiert werden. Dieses kann durch Verkauf, aber auch Auslizenzierung, also die Vergabe von Lizenzen, geschehen.
Strategisches Schutzrechtsmanagement	Management und Optimierung des Schutzrechtsportfolios eines Unternehmens hinsichtlich juristischer, technischer und betriebswirtschaftlicher Handlungsfelder mit dem Ziel, die eigene Wettbewerbsposition zu stärken.
Schutzrechtsstrategie	Schutzrechtsstrategien hinterfragen, ob und in welcher Form ein Schutz in welchen Märkten vollzogen werden soll. Basis dafür bilden Schutzrechtsanalysen (Märkte, Branchen, Wettbewerber) sowie Kosten-Nutzen-Analysen.
Informationsdienstleistungen zu Durchsetzungsmöglichkeiten von Schutzrechten	Allgemeines Auskunfts- oder Informationsgespräch zu nationalen und internationalen Durchsetzungswegen von Schutzrechten und deren Kosten (außergerichtliche Rechtsinstrumente und gerichtliche Verfahren); Verweis auf geeignete Fachleute
Informationsdienstleistungen zur Abwehr und Vermeidung von Produkt- und Markenpiraterie	Allgemeines Auskunfts- oder Informationsgespräch zur Einschätzung des einzelunternehmerischen Piraterieriskos, Unterstützung bei der Erkennung von Fälschungen der eigenen Produkte, Unterstützung zu den verschiedenen Handlungsoptionen und Vermittlung zu Ansprechpartnern (rechtliche, organisatorische und technische Sicherheit, IT-Sicherheit, Wissensmanagement im Unternehmen)

Schutzrechtsstatistiken und -analysen	Das Schutzrechtsgeschehen innerhalb eines Sachbereichs spiegelt Innovationstätigkeit, Marktambitionen, Wettbewerbssituation und F&E-Aktivitäten innerhalb dieses Fachgebietes wider. Patentstatistische Auswertungen gemäß dem im Rahmen der Signo-Initiative des BMWi erarbeiteten SIGNO-PIZnet-Recherchequalitätsstandard in der Fassung vom Januar 2010 können hier nützliche Informationen liefern, die sowohl als Einzelanfrage oder auch als komplexe Analyse verschiedener Kriterien erarbeitet werden können.
Stand: November 2014	